

Leserforum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **53 (1996)**

Heft 4: **Wo's grünt und blüht : die Zecken sind wieder da**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das **Leserforum** ist eine (kostenlose) Austauschbörse zwischen Hilfgesuchten und Hilfsangeboten. Wir veröffentlichen Anfragen von Lesern, die bei einem größeren oder kleineren gesundheitlichen Problem nicht mehr weiter wissen, und die Antworten anderer Leser, welche ihre Erfahrungen mit dem gleichen Problem schildern. Aus rechtlichen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass Erfahrungsberichte sehr persönlich geprägt sein können und fachlichen Rat nicht unverzichtbar machen. Wir können keine Verantwortung für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit im Einzelfall übernehmen. • IZR

Erfahrungsberichte

Nesselfieber

Frau S. B. aus Achim leidet seit langen Jahren an einer Nesselsucht, verursacht durch Wärme. Beim Nesselfieber, Nesselausschlag, Nesselsucht oder Urtikaria handelt es sich um eine allergische Hautreaktion, die durch heftig juckende Quaddeln auf der Haut gekennzeichnet ist. Ursachen können auch Kälte, Sonnenlicht, Nahrungsmittel, oder Medikamente sein.

In der Literatur finden sich einige Erfahrungsberichte von Personen, die nach dem völligen Verzicht auf tierisches Eiweisse eine Heilung ihrer Allergie erfahren haben.

Herr Mag. Dr. pharm. K. G. aus Altendorf schreibt zur Anfrage von Frau S. B.: «Ich glaube kaum, dass Ihre Erkrankung noch nicht erforscht ist. In der Homöopathie ist es sicherlich möglich, Ihnen zu helfen. Leider fehlen zur genauen Abklärung nähere Angaben, die eine sichere Mittelbestimmung ermöglichen würden. Trotzdem möchte ich Ihnen folgenden Rat geben: Besorgen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie die homöopathischen Tropfen *Urtica urens* D 6 und nehmen Sie davon täglich drei bis vier Mal 10 bis 12 Tropfen mit einem

Kaffeelöffel Leitungswasser (nicht Mineralwasser). Bei einem akuten Anfall können Sie die Tropfen sogar stündlich nehmen bis zur Besserung und dann wieder zurück auf drei bis vier Mal täglich. Das Präparat hat sich schon oft bei derartigen Erkrankungen bewährt. Die Tropfen sind vollkommen unschädlich und können über lange Zeit eingenommen werden.»

Frau Dr. A. S. aus Hof an der Saale schreibt: «Der Bericht der Leserin hat mich sehr berührt. Ich bin als Heilpraktikerin tätig und habe Erfahrung mit dem Umstimmen von Allergiebereitschaft. Dort wo die Schulmedizin Antihistaminika einsetzt, um die allergieauslösende Wirkung zu blockieren, ist nach den Grundregeln der Homöopathie mit Histamin in verschiedenen Potenzen zu arbeiten. Besonders bewährt hat sich eine Kombination von Histamin D 12 mit Histamin LM 12 bzw. LM 18. Welche Potenz und Dosierung für Frau S. B. richtig ist, kann ich per Ferndiagnose allerdings nicht sagen.»

Frau E. F. aus München rät dazu, «morgens eine Prise Kaiser Borax ins Waschwasser zu geben, nach dem Waschen mit Schwedenbitter von Maria von Treben einreiben. Dazu noch Johannistee trinken.»

Herr J.-R. V. Kronenberg schreibt: «Bei einem Anfall von Wärme-Nesselfieber erhielt ich wunderbare Hilfe aus Maria Trebens «Gesundheit aus der Apotheke der Natur». Sobald die Haut anfang zu jucken und anzuschwellen, betupfte ich die betreffenden Stellen mit immer bereit stehendem Brennesseltee. Die Irritationen verschwanden schlagartig.»

Alfred Vogel bezieht sich im «Kleinen Doktor» ebenfalls auf die Medikamentenallergie und fügt hinzu: «Man kann allergisch ansprechen, selbst wenn es sich um Naturmittel, beispielsweise Arnika, handelt. Erfolgreich kann die Empfindlichkeit (gemeint ist das Nesselfieber) auch durch die Hebung des Kalkspiegels bekämpft werden, was durch die Einnahme des *Urtica-Kalkpräparats** erreicht werden kann. Ein weiteres günstiges Mittel, das einer Nesselsucht entgegenwirken kann, ist die Einnahme von *Violaforce*, das ein Frischpflanzen-

erzeugnis aus den wildwachsenden, kleinen Stiefmütterchen ist. Wer an Urticaria leidet, kann sich auch einen Teeabsud bereiten, um sich damit zu waschen oder darin zu baden.»

**Urticalcin*, homöopathisches Kieselsäure- und Kalkpräparat, das bei Mangelerscheinungen die Kalkaufnahme verbessert.

Die Antworten zum Thema **Tremor** werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen und dazu auch den Rat von Dr. med. Stefan Schindler einholen.

Neue Anfragen

Brennende Zunge durch Zahnersatz

Frau E. K. aus Warendorf schickt folgenden Hilferuf: «In grosser Not möchte ich bitten, meinen SOS-Ruf zu veröffentlichen. Wer kann mir guten Rat geben bei brennender Zunge durch eine Prothese? Ich fühle mich wie ein Feuerfresser im Zirkus und bitte um Hilfe, es ist kein Leben mehr!»

Hausstaubmilben-Allergie

Frau M. K. aus Gundelfingen an der Donau bittet, ihr Problem im Leserforum zur Diskussion zu stellen:

«Unser Sohn, vier Jahre alt, leidet seit einem Jahr an einer Hausstaubmilben-Allergie. Die Beschwerden treten nur nachts auf. Die erste Zeit litt er unter Niesanfällen und verstopfter

Nase. Mittlerweile haben sich die Beschwerden insofern verstärkt, dass zu den Niesanfällen sehr starke Hustenattacken kommen, die Nase ist stark verschleimt. Oft liegt er stundenlang wach, bis der Husten nachlässt und die Nase wieder frei ist. Zeitweise hat er starke Atembeschwerden, ähnlich wie Asthma. Die Allergie tritt bislang periodisch auf, d.h. er ist kurze Zeitspannen beschwerdefrei, bekommt aber häufig eine Bronchitis.

Wir haben das Kinderzimmer allergikergerecht saniert, das Elternschlafzimmer nur teilweise (er schläft nachts auch bei uns im Bett). Es stellt sich für uns die Frage, ob eine grossflächige Sanierung Sinn macht?

Eine Eigenblutbehandlung hat keinen anhaltenden Erfolg gebracht. Wer hat ähnliche Erfahrungen und weiss Rat?»

Tennisarm

Frau E. S. aus Münchenstein in der Schweiz schreibt: «Seit ein paar Jahren bin ich begeisterte Leserin Ihrer GN. Aufmerksam lese ich Ihre interessanten und lehrreichen Artikel. Nun erlaube ich mir, selber um Rat zu fragen. Seit zirka drei Monaten leide ich unter einem sogenannten Tennisarm (rechts). Ich weiss, dass dies eine langwierige, mit Geduld zu tragende Krankheit ist.

Ich bin in Ergo-Behandlung und mache selber Bockshornkleumschläge und Wallwurzcreme-Behandlung und versuche, meinen Arm möglichst zu schonen. Als Kindergärtnerin und Hausfrau ist dies aber nicht einfach. Können Ihre Leser mir einen guten Rat geben?»

Anonyme Alkoholiker

Adressberichtigungen zum Artikel «Der kurze Weg in die lange Sucht» in GN 2/96:

Anonyme Alkoholiker, Gemeinsames Dienstbüro,
Postfach 46 02 27, D-80910 München
(Tel. D. 089/316 950 0).

Kreuzbund e.V. Selbsthilfe- und Helfergemeinschaft für Suchtkranke,
Münsterstrasse 25, D-59065 Hamm.

Wir bedanken uns bei allen,
die sich die Mühe machen, Ihren
Mitmenschen zuliebe einen
Rat aufzuschreiben.
Wenn auch Sie Rat wissen oder Hilfe
brauchen, schreiben Sie an:

Verlag A. Vogel
Leserforum
Hätschen, Postfach 63
CH 9053 Teufen